



Verhandlungen des Kantonsrates

an seiner Sitzung vom 3. Mai 2021 im Buchensaal, Speicher

61

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 61 und 63 Mitglieder des Kantonsrates zwischen 4 und 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Andreas Gantenbein, Waldstatt (ganztags) Kantonsrat Alexander Röhner, Heiden (ganztags) Kantonsrat Stephan Wüthrich, Wolfhalden (ab 13.30 Uhr) Kantonsrat Jaap van Dam, Gais (14.00–15.20 Uhr) Regierungsrat Dölf Biasotto (ab 16.55 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsidentin Margrit Müller, Hundwil
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

62

Kantonsratspräsidentin Margrit Müller, Hundwil, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Gäste und Medienvertreter

Aus welchem Blickwinkel, aus welcher Perspektive blicken wir auf die heutigen Geschäfte resp. haben wir in unserer Vorbereitung auf die zu behandelnden Geschäfte einen Blick geworfen? Gerade Berichte werden oft aus einem anderen Blickwinkel verfasst, als sie der Kantonsrat letztendlich beurteilt und interpretiert.

Ein Fotograf sucht sich bewusst den optimalsten Blickwinkel für das beste Bild aus und trotzdem kann es unterschiedlich wirken. Ein Bild als Element wird bewusst gewählt, um die gewünschte, eine ganz bestimmte Wirkung zu erzielen. Ein Gestaltungselement das etwas Bestimmtes untermalt. Auch durch die Wortwahl, die Darlegung, sei dies schriftlich oder mündlich, wird versucht eine gewisse Fokussierung im Vorhinein bewusst festzulegen. Wie oft liest man Unterlagen oder Berichte durch, bildet sich eine Meinung und nimmt den Inhalt aus einem bestimmten Blickwinkel wahr? Anschliessend werden andere Perspektiven dargelegt und wir überdenken dies und das nochmals aus einem anderen Blickwinkel und können trotzdem unsere persönliche Perspektive beibehalten.

Wie oft wird zum Beispiel darüber spekuliert, von welcher Seite oder eben aus welcher Perspektive der Säntis wohl am schönsten sei? Genau da wird es mir eindrücklich vor Augen geführt, wie unterschiedlich der Berg wirkt, je nachdem aus welchem Blickwinkel ich dessen eindrückliche Silhouette sehe. Wir können uns auch überlegen, auf welche Einflussfaktoren wir uns einlassen, wie diese einwirken und was es mit dem Ausdruck «der erste Eindruck zählt» auf sich hat. In unseren Aufgaben ist es wohl die Grundhaltung, die bestehen bleibt. Nochmals über etwas schlafen oder eben aus einer anderen Perspektive oder aus der nötigen Distanz zu betrachten, wahrzunehmen und zu reflektieren, macht einem meist erst ganz schlüssig und verstärkt die gewählte Perspektive.

Den Weg in die Höhe auf sich nehmen, auf einen guten Weitblick hoffen und dabei gar die richtig erscheinende und zielführende Perspektive finden. Auf dem Weg dazu die Gedanken schweifen lassen und plötzlich ist die Idee, der richtig erscheinende Blickwinkel, die vertretbare Perspektive sichtbar und klarer gefunden. Mir geht es jedenfalls oftmals so. So ist mir gerade im Vorfeld das Zitat von Antoine de Saint Exupéry auf dem Kalender speziell aufgefallen: «Um klar zu sehen, genügt oft schon ein Wechsel der Blickrichtung».



Bald wechsle ich den Blickwinkel hier im Kantonsrat wieder, zurück auf einen Platz im Saal. Der Weg in unterschiedlicher Beschaffung durch meine Präsidentschaft mit Ihnen allen geht ins allerletzte Teilstück. Ich durfte die Perspektive von hier aus durch eine besondere, herausfordernde Zeit wahrnehmen. Ein Präsidentschaftsjahr mit spannenden Sitzungen, brisanten Geschäften, Diskussionen und Voten aus verschiedenen Perspektiven. Mit einem anderen Blick auf die Geschäfte, einem speziellen sowie interessanten Blick zum Rat. Ich muss zwar sagen, dass mir die Mimik in den Gesichtern etwas gefehlt hat, dies jedoch bedingt durch die Maskenpflicht verändert und angepasst an die Vorgaben der aktuellen Situation. Den unterstützenden und wertschätzenden Blickwinkel anderer habe ich immer ausserordentlich geschätzt auf diesem speziellen, interessanten und schönen Weg durch die Parlamentssitzungen. Somit packen wir die heutige Sitzung an, jede und jeder aus seiner Perspektive, basierend auf denselben Grundlagen und mit dem würdevollen Respekt gegenüber allen.

Landammann Alfred Stricker berichtet über die aktuelle Lage in der Covid-19-Pandemie.

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Geschätzte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Geschätzte Kollegen des Regierungsrates
Verehrte Gäste im Livestream
Geschätzte Anwesende der Medien

Ich informiere Sie zum fünften Mal zu Beginn einer Kantonsratssitzung über News und Aktuelles im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Dies wie immer aus der Optik des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden. Zuerst wie üblich die Ereignisse zwischen der letzten Sitzung in Waldstatt und heute.

1. Der Bundesrat ist Mitte April teilweise auf die von den Ostschweizer Kantonen geforderten Lockerungen eingegangen. Im Bereich Kultur und Sport fast gemäss unseren Vorstellungen, im Gastronomiebereich nur teilweise.
2. Die ersten seriellen Testungen in Schulen und Betrieben haben letzte Woche begonnen.
3. Im Bereich der Wirtschaftshilfen hat der Regierungsrat die plafonierte Obergrenze von 100'000 Franken pro Betrieb auf 300'000 Franken angehoben.
4. Der Kantonale Führungsstab (KFS) ist bis auf weiteres primär mit Planungs- und Umsetzungsarbeiten in den Bereichen Testen und Impfen beschäftigt.
5. Die breit abgestützte Protestnote beim Bundesrat zur direkten Konsultation der Kantonsregierungen hat Früchte getragen. Ein kleiner politischer Lohn. Angestossen wurde dies von Appenzell Ausserrhoden. Die Anhörung kommt nun direkt an die Kantone und nicht mehr über die Fachdirektorenkonferenzen. Die Kantone haben sich durchgesetzt, auch wenn sich beim Bund die Begeisterung für dieses Vorgehen in engen Grenzen hält.
6. Interkantonal sind wiederum Anhörungen des Bundes unterwegs. So haben wir im nun etablierten Gremium der Regierungen beider Appenzell, St.Gallen und Thurgau gestern die Stellungnahme zum 3-Phasen Modell des Bundes erarbeitet. 1. Schutz, 2. Stabilisierung, 3. Normalisierung. Alle Regierungen unterstützen im Grundsatz die Strategie. Abweichungen und spezielle Inhalte werden bis nächsten Mittwochabend kommuniziert.
7. Testen: Dass die repetitiven Testungen entscheidend zur Entspannung beitragen, wird unterschiedlich beurteilt. Für eine klare Position stehen dem Regierungsrat noch zu wenig interne Daten zur Verfügung. Hingegen ist praktisch unbestritten, dass die Vorwärtsstrategie mit einer möglichst schnellen Durchimpfung der Bevölkerung der richtige Weg ist. Dazu zitiere ich Ihnen aus der Medienmitteilung, die in Kürze an die Öffentlichkeit geht: «Impfen für alle ab 19. Mai 2021 – melden Sie sich an!»

Die Impfungen in Appenzell Ausserrhoden gehen zügig voran. Zurzeit werden noch Personen über 65 Jahren, Personen, die im Gesundheitswesen arbeiten, Erwachsene aus betreuten Gemeinschaftseinrichtungen sowie Nachzügler aus den früheren Prioritätengruppen geimpft. Ab dem 19. Mai 2021 ist die Impfung gegen Covid-19 für alle weiteren Bewohnerinnen und Bewohner (älter als 16 Jahre) des Kantons Appenzell Ausserrhoden möglich. Bis jetzt sind 20,1 % (11'116 Personen) der Ausserrhoder Bevölkerung einmal geimpft, 12,7 % (7'065 Personen) doppelt. Die Impftermine werden abgestuft nach Prioritätengruppe und Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Da dies aktuell rund 7'100 registrierte Personen betrifft, ist von den Impfwilligen noch etwas Geduld gefragt.

Bis anhin haben sich rund 40 % der Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden für eine Impfung registriert. Ziel ist, dass sich ein möglichst grosser Teil der Bevölkerung impfen lässt. Deshalb hat der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden erneut eine Kampagne gestartet und ruft alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons zur Impfung auf. Alle Ausserrhoder Haushalte erhalten in den nächsten Tagen ein Flugblatt mit den Anmeldeöglichkeiten zur Impfung. Alle Informationen zum Coronavirus finden Sie unter www.ar.ch/corona.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.



Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Präsidium und Vizepräsidium des Obergerichts; Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2019–2023

63

Mit Bericht vom 19. März 2021 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit für den Rest der Amtsdauer 2019–2023

- Kobler Walter, Heiden, als Präsident des Obergerichts zu wählen;
- Hüsser Manuel, Gais, als Vizepräsident des Obergerichts zu wählen.

Eintreten ist obligatorisch.

Gewählt als Präsident des Obergerichts ist Walter Kobler, Heiden (61:1 Stimmen ohne Enthaltungen).

Gewählt als Vizepräsident des Obergerichts ist Manuel Hüsser, Gais (61:1 Stimmen ohne Enthaltungen).

3. Schlichtungsbehörden; Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2019–2023

64

Mit Bericht vom 19. März 2021 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit für den Rest der Amtsdauer 2019–2023 Zulema Rickenbacher, Trogen, als Arbeitnehmendenvertretung in die Schlichtungsstelle für Diskriminierung im Erwerbsleben zu wählen.

Eintreten ist obligatorisch.

Gewählt als Arbeitnehmendenvertretung in die Schlichtungsstelle für Diskriminierung im Erwerbsleben ist Zulema Rickenbacher, Trogen (60:0 Stimmen bei 1 Enthaltung).

4. Verordnung über die Erleichterung von Zirkularbeschlüssen der Gerichte während Covid-19-Massnahmen; Genehmigung

65

Mit Bericht vom 30. März 2021 beantragt der Regierungsrat die Verordnung über die Erleichterung von Zirkularbeschlüssen der Gerichte während Covid-19-Massnahmen zu genehmigen.

Eintreten ist obligatorisch.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Verordnung über die Erleichterung von Zirkularbeschlüssen der Gerichte während Covid-19-Massnahmen mit 62:1 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

5. Staatsrechnung 2020; Genehmigung

66

Mit Bericht vom 30. März 2021 beantragt der Regierungsrat, die Staatsrechnung 2020 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Nettoinvestitionen von 9'199'000 Franken;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 6'584'000 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 9'483'000 Franken;
- Geldflussrechnung mit einem Finanzierungsüberschuss von 30'725'000 Franken;
- Bilanzüberschuss per 31.12.2020 von 71'780'000 Franken.



Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt mit Bericht vom 1. April 2021, die Staatsrechnung 2020 mit den genannten Eckdaten zu genehmigen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat genehmigt die Staatsrechnung 2020 mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

6. Rechenschaftsbericht 2020 des Regierungsrates; Kenntnisnahme

67

Der Regierungsrat unterbreitet mit Datum vom 30. März 2021 den Rechenschaftsbericht über das Kalenderjahr 2020 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Rechenschaftsbericht 2020 des Regierungsrates Kenntnis.

7. Tätigkeitsbericht 2020 der Geschäftsprüfungskommission; Kenntnisnahme

68

Mit Datum vom 1. April 2021 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission ihren Tätigkeitsbericht 2020 und beantragt dessen Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Tätigkeitsbericht 2020 der Geschäftsprüfungskommission Kenntnis.

8. Rechenschaftsbericht 2020 des Obergerichts; Kenntnisnahme

69

Mit Datum vom 25. März 2021 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission den Rechenschaftsbericht 2020 des Obergerichts und beantragt dessen Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Rechenschaftsbericht 2020 des Obergerichts Kenntnis.

9. Bericht 2020 des Datenschutz-Kontrollorgans; Kenntnisnahme

70

Mit Datum vom 25. März 2021 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission den Bericht 2020 des Datenschutz-Kontrollorgans und beantragt dessen Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Bericht 2020 des Datenschutz-Kontrollorgans Kenntnis.



10. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2020 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme 71

Mit Datum vom 23. März 2021 unterbreitet der Regierungsrat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2020 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion von der Jahresrechnung und vom Geschäftsbericht 2020 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden Kenntnis.

11. Interpellation Fabienne Duelli, Wald; Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor 72

Am 22. Februar 2021 reichte Kantonsrätin Fabienne Duelli, Wald, eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Regierungsrat Paul Signer beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

12. Interpellation Werner Rüegg, Heiden und Glen Aggeler, Herisau; Vaterschaftsurlaub für kantonale Angestellte 73

Am 3. März 2021 reichten die Kantonsräte Werner Rüegg, Heiden, und Glen Aggeler, Herisau, eine Interpellation zu eingangs erwähntem Thema ein.

Regierungsrat Paul Signer beantwortet die in der Interpellation gestellten Fragen.

Es findet keine allgemeine Diskussion statt.

Schluss der Sitzung: 17.23 Uhr